

Projekt

Initiator*innen: Gerd Schwemm

Titel: StadtGrün

Projektbeschreibung (Welche Maßnahmen stecken im Projekt?)

1 STADTGRÜN

2 Aktions- und Projektvorschlag für die Arbeit im Stadtteil (Stimmbezirk)

3 Die GRÜNEN Duisburg fordern seit Jahren "mehr GRÜN in die Stadt". Der sich
4 verschärfende Klimawandel und die intensive öffentliche Diskussion über die
5 Folgen hat die Bedeutung von Grünanlagen, Bäumen und Freiflächen für das
6 Stadtklima aufgezeigt.

7 Bei einem Spaziergang durch unsere Stadt kann man vielerorts den akuten Mangel
8 an ausreichendem Stadtgrün erkennen. Aber es gibt auch viele positive Beispiele,
9 die Vorbildcharakter für konkrete Schritte darstellen: gelungene Planung und
10 Umsetzung von Wohnumfeldmaßnahmen, Eigeninitiaten von Anwohnern und
11 Nachbarschaftsinitiativen. Anhand von positiven Beispielen grüner
12 Wohnumfeldgestaltung ("Best Practice") soll aufgezeigt werden, was möglich ist.
13 An konkreten Orten im Stadtteil mit auffallend schlechter Wohnumfeldgestaltung
14 (akuter Handlungsbedarf, "Bad Practice") soll ein konkretes Projekt zur
15 Verbesserung initiiert oder unterstützt werden.

16 Anlass:

17 Konkretisierung der Grünen Umwelt- und Klimapolitik

18 Bedarf an Stadtgrün-Impulsen

19 Bedarf an nachhaltiger Stadtteilentwicklung

20 Konkrete Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung

21 neben individuellen Aktionen auch breiter aufgestellte Pilotprojekte für die
22 Stadtteilarbeit entwickeln

23 GRÜNE vor Ort: ortsnahe Stadtteilarbeit und GRÜNE Alltagspräsenz

24 Möglichkeiten zur politischen Netzwerkpflege / Netzwerkerweiterung

25 (Mitmachaktionen, Nachbarschaftsinitiativen)

26 Ziele:

27 Signifikante Stadtgrünentwicklung im Stadtteil:

28 - Fassaden- und Dachbegrünung

29 - Nachhaltige Gestaltung von Grünflächen, Straßenbäumen und -grün im
30 öffentlichen Raum

31 Konkrete Maßnahmen gegen die Folgen des Klimawandels

32 Beispiele für positiv ausgerichtetes und kreatives politisches Engagement vor
33 Ort

34 (bürgerschaftliches Engagement, Nachbarschaftsinitiativen)

35 Angebot für wohnortnahes Engagement mit und innerhalb der GRÜNEN

36 Organisatorisches Konzept:

37 Vorbereitung

38 April 20 Zusammenstellung eines Supportteams (Think-Tank)

39 vorläufige Festlegung der Projektgebiete

40

41 April/Mai: Erörterung/Bestimmung von guten Fallbeispielen (Best-Practice)

42 Absprachen mit Best Practice Referenten

43 evtl. vorbereitende Ortsteilbegehungen der OV- bzw. Stadtteilgruppe

44 weiteres Vorgehen: Werbung für die Stadtgrün-Offensive und konkretes Handeln

45 nutzen zum Wahlkampf im konkreten Stimmbezirk.

46 Ausführung

47 Juni 20: Auftaktveranstaltung während der Umweltwochen "Duisburg

48 nachhaltig" (Umweltmarkt) im Bezirk

49 Vorstellung guter Fallbeispiele vor Ort

50 Stadtteilspaziergänge in Projektgebieten

51 Ausarbeitung von Projektvorschlägen zur Grünentwicklung

52 August 20: Diskussion der Zwischenergebnisse im Rahmen eines Sommer-Events

53 September: Präsentation der vorläufigen Ergebnisse/Pläne vor der Kommunalwahl

54 im Stadtteil/Stimmbezirk.

55 Konkretes Beispiel zur Umsetzung:

56 (zur Nachahmung empfohlen!)

57 Neudorf-Süd, Richard-Wagner-Straße (Einschornsteinsiedlung):
58 auffallend karges Straßenbild; schlecht oder gar nicht gestaltete Vorgärten
59 (Wohnungsgesellschaft); rudimenärer Baumbestand; starke Aufheizung im Sommer;
60 Handlungsbedarf bereits im Straßenbaumkonzept von 2006 festgestellt (Anhang);
61 positives Beispiel im gleichen Stadtteil in unmittelbarer Nähe.
62 Nächste Schritte: Bildung eines Aktionsteams; Infobrief an die Nachbarschaft
63 Einladung zu einem Nachbarschaftstreff.

Bis wann können wir das Projekt umsetzen?

64 April bis Juni 2020

Welche Gruppen/Initiativen/Ebenen müssen wir mitdenken?

65 OV bzw. Stadtteilgruppe, Nachbarschaftsinitiative

Welche Synergie-Effekte gibt es? An welche Projekte könnte dieses Projekt angedockt werden?

66 Klimawandelanpassung im Stadtteil, Wohnumfeldverbesserung, Mitmachaktion im
67 Stimmbezirk;

Begründung

68 s. o.